

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0016/2013</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>12.09.2013</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Fortführung des Notrufes für Kinder und Jugendliche durch die Elternschule Amberg e. V.</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Herr Richard Donhauser</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>08.10.2013 Jugendhilfeausschuss</b>	

## Beschlussvorschlag:

1. Mit der Fortführung des Notrufes für Kinder und Jugendliche um ein weiteres Jahr (07.11.2014) besteht Einverständnis.
2. Für die notwendigen Mittel in Höhe von 3.800,00 € wird unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Haushalt 2014 eine Kostenzusage erteilt.

## Sachstandsbericht:

### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.07.2004 wurde einer einjährigen Testphase des Notrufes für Kinder und Jugendliche durch die Elternschule Amberg e.V. zugestimmt und mit Beschlüssen vom 19.07.2005, 19.10.2006, 16.10.2007, 23.09.2008, 24.11.2009, 19.10.2010 und zuletzt mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 10.07.2012 der Notruf für Kinder und Jugendliche verlängert.

Die vorgelegten Zahlen der Elternschule über die Inanspruchnahme des Notrufes im Zeitraum 01. August 2012 bis 31. Juli 2013 zeigen die Inanspruchnahme des Dienstes auf:

<b>Monat</b>	<b>Anrufe</b>
August 2012	6
September 2012	10
Oktober 2012	2
November 2012	1
Dezember 2012	4
Januar 2013	8
Februar 2013	15
März 2013	7
April 2013	7
Mai 2013	3
Juni 2013	6
Juli 2013	-
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>

Die eingegangenen Anrufe waren folgenden Themenbereichen zuzuordnen:

1	Sinn/Orientierung	2
2	Einsamkeit	
3	Krankheit	3
4	Krankheit seelisch	
5	Sucht	1
6	Suizid	
7	Sterben, Tod, Trauer	
8	Gewalt	
9	Sexualität	
10	Sexanrufe	
11	Schwangerschaft	1
12	Liebeskummer	12
13	Familie/Verwandschaft	5
14	Freunde	4
15	Schule/Arbeit/Ausbildung	9
16	Wohnen	
17	Geld/Wirtschaftliche Fragen	
18	Sonstiges (Rückmeldungen, Schweige- anrufe, Scherzanrufe, Informationsanrufe,	32
19	Aufleger	8

Nach Meinung der Elternschule konnte jedem Anrufer Hilfestellung gewährt werden.

Aufgrund der vorgelegten Zahlen ist das Jugendamt der Ansicht, dass der Notruf fortgeführt werden sollte.

Die notwendigen Kosten hierfür sind in den Haushalt 2014 eingebracht.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

siehe Ziffer a)

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

entfällt

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

entfällt

**Personelle Auswirkungen:**

entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:**

**a) Finanzierungsplan**

entfällt

**b) Haushaltsmittel**

3.800,00 Euro sind in den Haushaltsplan eingebracht

**c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme** (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

entfällt

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

**Verteiler:**

Mitglieder des Jugendhilfeausschuss  
Ref. 1, Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB 20, RP  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt Registratur